

Leitfaden zur Formulierung und Nutzung von Lernergebnissen

WAS?

Lernergebnisse beschreiben, was Lernende nach Abschluss eines Lernprozesses wissen, verstehen und zu tun in der Lage sind.

WIE?

Der Leitfaden bietet eine **einheitliche** Vorgehensweise für die Formulierung von Lernergebnissen und gibt Anregungen für eine **gelebte** Nutzung der Lernergebnisse.

WIE WERDEN LERNERGERBNISSFORMULIERT?

1. Inhaltlich-systematischer Studienaufbau

Zuerst sind die Ziele des Studienganges zu formulieren. Die Ziele des Studienganges sind in den Modulen aufzugreifen und zu konkretisieren.

2. Einbezug eines Qualifikationsrahmens

Die acht Niveaus des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) beschreiben jeweils die Kompetenzen, die für die Erlangung einer Qualifikation erforderlich sind. Um an die Niveaus anzuschließen, ist es ratsam, die eigenen Lernergebnisse diesen Kategorien zuzuordnen.

3. Inhaltlicher Aufbau und Satz-Struktur von Lernergebnissen

Lernergebnisformulierungen folgen der sprachlichen Struktur: Die Absolventen können/sind in der Lage ... + Objekt + Aktivität/ Verb.

4. Lernergebnisse als Aktivitäten mit Verben beschreiben

Für die Formulierung der Lernergebnisse sind die Aktivitäten zu beschreiben, die über Lernen aufgebaut, erworben oder erreicht werden können. Aktive Verben sind in Lernzieltaxonomien zu finden.

5. Granularität

Es ist ein Mittelweg zwischen zu eng und zu weit gefassten Formulierungen zu finden. Vorgeschlagen sind drei Lernergebnisse pro ECTS.

6. Bezug zur Note

Es ist übergreifend zu regeln, auf welches Notenniveau sich die Lernergebnisse beziehen sollten. Vorschlag: Note 2 (gut) ist zu erreichen.

7. Bezug zu Inhalten

Ein Objekt in der Lernergebnisbeschreibung gibt nur einen Oberbegriff wieder. Es sind daher die ausformulierten Lernergebnisse durch die zu vermittelnden Inhalte zu ergänzen.

WIE WERDEN LERNERGERBNISS SINVOLL GENUTZT?

Lernergebnisse sind ein Instrument, das auf mehreren Ebenen von Studium und Lehre Relevanz hat. Ziel ist es, eine möglichst große Kohärenz zwischen den angestrebten Lernergebnissen, der dafür nötigen Gestaltung der Lehr-/Lernprozesse und der Überprüfung, inwieweit die Lernergebnisse erreicht wurden, herzustellen. Lernergebnisse haben also für mehrere Aspekte der Lehr-/Lernqualität eine wichtige Bedeutung:

Gestaltung kompetenzorientierter Lehr- und Lernszenarien

Gestaltung kompetenzorientierter Prüfungen

Als Ausgangspunkt für eine ergebnisorientierte Lehr- und Lernevaluation

Als Instrument der Planung von Studiengängen

Als gemeinsame Sprache zwischen Bildungsinstitutionen und Bildungssystemen

WIESO?

Die Umstellung auf die Outcome- bzw. Lernergebnisorientierung ist eine Grundvoraussetzung für die Vergleichbarkeit von Bildungsaktivitäten. Bisher **fehlende, einheitliche** Lernergebnisformulierungen erleichtern die Vergleichsverfahren, womit die Mobilität der Lernenden im gesamten Bildungssystem unterstützt wird.

WER?

Der vorliegende Leitfaden wurde gemeinsam durch das „**Netzwerk Studienqualität Brandenburg**“ und das Projekt „**Servicestelle für lebenslanges Lernen an der Universität Potsdam**“ entwickelt.

Dr. Kristine Baldauf-Bergmann

kristine.baldauf-bergmann@faszination-lehre.de

Netzwerk Studienqualität Brandenburg

Katrin Mischun

katrin.mischun@uni-potsdam.de

UP Transfer GmbH

Magnus Müller

magnus.mueller@uni-potsdam.de

Universität Potsdam, Potsdam Transfer

WO?

Der Leitfaden ist erhältlich unter www.faszination-lehre.de und www.potsdam-transfer.de. Der Leitfaden wird unterstützend bei hochschuldidaktischen Beratungen im Land Brandenburg eingesetzt.